



**Schweizerische Konferenz der  
Stadt- und Gemeindeglieder**

**Conférence Suisse  
des Secrétaires Municipaux**

## Vertrauensbonus

Von verspieltem Vertrauen und unverdienten Boni ist derzeit in Zusammenhang mit Banken und Finanzwirtschaft weltweit viel die Rede. Grosse Hoffnungen und Erwartungen werden dabei gleichzeitig in den Staat als Retter und Unterstützer in der Not gesetzt. So hat die öffentliche Hand momentan stimmungsmässig Konjunktur und kann von einem Vertrauensbonus bei Bevölkerung und Politik profitieren. Dieses erfreuliche Vertrauen gilt es indes immer wieder zu rechtfertigen, zu bestärken und zu pflegen. Städten und Gemeinden als bürgernächsten Gemeinwesen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Gemeinsam mit ihren Behörden und Mitarbeitenden sind darum speziell



auch die Stadt- und Gemeindeglieder beim Stichwort Vertrauen gefordert und in der Verantwortung. Besonders wichtig und lohnend scheint mir in diesem Zusammenhang der Einsatz für die drei Grundwerte Kundenfreundlichkeit, Sachkompetenz und Transparenz: Wenn die Einwohnerinnen und Einwohner von ihrer Gemeinde zuvorkommend behan-

delt werden, die Gemeinde ihre Leistungen rasch und zuverlässig erbringt, die Mitarbeitenden der Verwaltung ihre Aufgaben mit Sachverstand und Objektivität angehen und den Behörden fundierte Lösungsvorschläge unterbreiten, und wenn die Kommune über ihr Wirken und ihre Projekte offen informiert, bestehen meines Erachtens gute Chancen, dass die Bürgerinnen und Bürger ihrem «Staat vor Ort» – und vielleicht auch darüber hinaus – Vertrauen schenken und bewahren. Ein so verstandener, verdienter und laufend erneuerter Vertrauensbonus ist für unseren Berufsstand jedenfalls deutlich mehr und anderes als irgendein variabler Lohnbestandteil oder ein vorteilhaftes Abschneiden in einem beliebigen Rating: Unabhängig von der aktuellen Wirtschaftslage bildet er letztlich eine unerlässliche Voraussetzung dafür, dass wir längerfristig erfolgreich und befriedigend für unsere Städte und Gemeinden wirken können.

*Arthur Frauenfelder,  
Stadtschreiber Winterthur*

## Bonus de confiance

Partout, on parle de confiance perdue et de boni injustifiés en relation avec les banques et le monde financier. En même temps, de grandes espérances sont placées dans l'état, comme sauveur et soutien dans l'adversité. Ainsi, dans l'opinion publique, la conjoncture des pouvoirs publics est à la hausse en ce moment et bénéficie d'un bonus de confiance de la part de la population tout comme de la politique. Cependant, ce crédit favorable est à justifier, renforcer et soigner en permanence. Dans ce contexte, les villes et les communes jouent un rôle spécifique, car elles sont très proches de la population et influencent donc directement, à la base, l'image de l'État et de l'administration. Conjointement avec les autorités et leur personnel, les secrétaires municipaux et communaux sont spécialement mis à contribution par le mot «confiance» et en assument la responsabilité. A mon avis, il est particulièrement important et fructueux d'utiliser à cet égard des trois valeurs fondamentales service au client, compétence professionnelle et transparence: si les habitants de votre commune sont traités avec déférence, si les communes livrent leurs prestations rapidement et consciencieusement, si le personnel de l'administration fait son travail avec compétence et objectivité, tout en présentant des solutions fondées aux autorités politiques, et si les communes communiquent ouvertement leurs faits et gestes, je pense qu'il y a de fortes chances pour que les citoyens et citoyennes accordent leur confiance à leur «état local» et la gardent – ou peut-être même un peu plus. Un bonus de confiance ainsi compris, mérité et continuellement renouvelé est en tous cas une meilleure récompense dans notre profession qu'une part de salaire variable ou un bon classement à un rating quelconque. Indépendamment de la situation économique actuelle, c'est finalement une condition sine qua non pour que nous puissions agir à long terme en faveur de nos villes et communes, avec succès et satisfaction.

*Arthur Frauenfelder,  
Secrétaire municipal de Winterthur*

# Einblicke in die Region glow. das Glattal

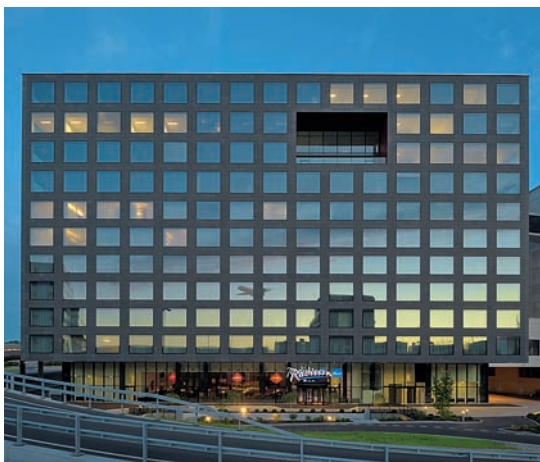
Die Generalversammlung der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder (SKSG) findet am Freitag, 19. Juni, in der boomenden Flughafenregion glow. das Glattal statt. Für die SKSG-Mitglieder ist die Generalversammlung inkl. Apéro, Mittagessen und Besichtigungen kostenlos. Die Einladung wird in nächster Zeit persönlich zugestellt.

Die Region glow. das Glattal besteht aus den acht Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Kloten, Opfikon, Rümlang, Wallisellen und Wangen-Brütisellen. Der als Verein organisierte Zusammenschluss durfte im Dezember 2008 die 100 000. Einwohnerin feiern. Beinahe ebenso viele Arbeitsplätze beweisen die hohe Standortattraktivität für Firmen fast aller Branchen.

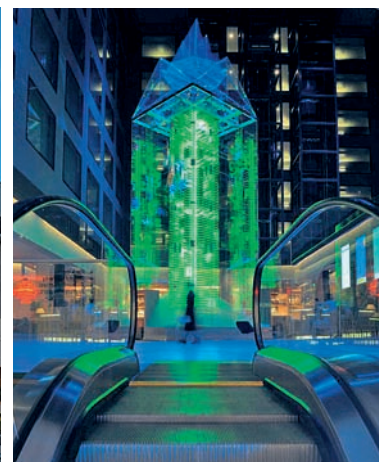
Treffpunkt der Gäste an der SKSG/CSSM-Generalversammlung am Freitag, 19. Juni, ist das im August 2008 eröffnete Hotel Radisson Blu direkt im Flughafenareal Zürich-Kloten. Nach einem Willkommenskaffee und Grussworten werden hier die statutarischen Geschäfte behandelt. Anschliessend fahren Busse der Verkehrsbetriebe Glattal AG die Teilnehmenden zum Apéro im modernen neuen Hauptsitz der Firma Kraft Foods Schweiz. Möglich ist anschliessend ein kurzer Spaziergang in den Glattpark, dem neuesten Stadtquartier von Opfikon-Glattbrugg. Einmalig ist der rund 600 m lange künstliche See, der für eine hohe Wohn- und Arbeitsplatzqualität sorgt.

Nach dem Mittagessen im Hotel Radisson Blu können die Teilnehmenden an einer Rundfahrt oder an einer Besichtigung unser «Tor zur Welt» aus einer speziellen Perspektive kennen zu lernen. Der Flughafen Zürich-Kloten darf als eigentlicher Wirtschaftsmotor für den Grossraum Zürich bezeichnet werden. Interessant wird auch die angebotene Besichtigung der Baustelle dritte Etappe Glattalbahn. Für die weitere bauliche Entwicklung der Region glow. das Glattal ist der Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebotes unabdingbar. Die Glattalbahn wird als «fil rouge» das verkehrsmässige «Rückgrat» bilden. Traditionell treffen sich nochmals alle Teilnehmenden zum geselligen Ausklang und Abschluss im Radisson Blu Hotel zu einem «verre de l'amitié».

*Urs Müller, Gemeindeglieder, Wallisellen, Mitglied Steuergruppe Region glow. das Glattal*



*Radisson Blu Hotel Zurich Airport und Winetower.*



*(Bilder: Radisson Hotels)*



*Glattpark Opfikon.*

*(Bild: Gebietsmarketing Glattpark)*



*Flughafen Zürich-Kloten.*

*(Bild: Unique Flughafen Zürich AG)*



Glattalbah auf Viadukt.



Standortstädte und -gemeinden der Glattalbah. (Bild: VBG)

**Neue Mitglieder / Nouveaux membres**

Der Vorstand heisst folgende Mitglieder in der SKSG willkommen / Le comité souhaite la bienvenue en qualité de nouveaux membres de la CSSM à: Marco Rohrer, Giswil; Thomas Bürgy, Düringen; Walter Kälin, Schönenberg; Bernhard Rufer, Bolligen.

**Austritte / Défection**

Peter Meyer, Derendingen; Karin Steuri, Schaffhausen; Hans Peter Wechsler, Giswil; Werner Bürgler, Schönenberg; Oliver Jaggi, Bolligen; Ueli Wäfler, Affoltern i. E.; Viktor Würigler, Schlossrued.

**Übertritte zu Frei- oder Passivmitgliedschaft/ Passages au statut de membre libre ou passif**

Jean-Michel Morend, Les Diablerets.

**Was ist SKSG/CSSM?**

Die Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder wurde vor 30 Jahren gegründet. Zurzeit zählt sie rund 330 Mitglieder aus allen Kantonen der Schweiz. Zweck der Organisation ist, die fachlichen und persönlichen Beziehungen unter den Stadt- und Gemeindegliedern zu fördern und zu stärken, Veranstaltungen berufsspezifischer Art durchzuführen und sich an den grundsätzlichen Vernehmlassungsverfahren der Eidgenossenschaft zu beteiligen. Die Mitgliedschaft steht allen aktiven Stadt- und Gemeindegliedern offen.

**Anmeldung**

**Machen Sie mit**

Die Mitgliedschaft steht allen Stadt- und Gemeindegliedern der Schweiz offen.

Senden Sie untenstehenden Talon an:

**Herr Markus Frauenfelder  
Stadt Chur, Stadtkanzlei  
Stadtschreiber lic.iur.  
Rathaus/Poststrasse 33  
Postfach 660 7002 Chur**

**Inscription**

**Adhérez à notre Conférence**

Elle est ouverte à tous ceux qui exercent la fonction de secrétaire communal, municipal, de ville, celle d'administrateur, de secrétaire général, de chancelier...

Envoyez l'inscription ci-dessous à:

- Ich möchte der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder beitreten.
- Je désire adhérer à la Conférence suisse des secrétaires municipaux

Name/Nom: \_\_\_\_\_ Vorname/Prénom: \_\_\_\_\_

Funktion/Fonction: \_\_\_\_\_ Gemeinde/Commune: \_\_\_\_\_

Telefon/Téléphone: \_\_\_\_\_ Datum/Date: \_\_\_\_\_

Unterschrift/Signature: \_\_\_\_\_

oder Anmeldung im Internet:  
www.stadtschreiber.ch

ou inscription par internet:  
www.secretairemunicipal.ch

**Impressum**

**April/avril/avril 2009**

**Herausgeber/éditeur/editore**

Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder (SKSG)  
Conférence Suisse des Secrétaires Municipaux (CSSM)

**Redaktion/rédaction/redazione**

Urs Müller, Gemeindeglieder  
Zentralstr. 9, 8304 Wallisellen  
Tel. 044 832 62 40, Fax 044 830 20 40  
E-Mail: urs.mueller@wallisellen.zh.ch

**Administration/administration/amministrazione**

Redaktion «Schweizer Gemeinde»  
Solothurnstr. 22, 3322 Urtenen-Schönbühl, E-Mail: administration@chgemeinden.ch

**Erscheinungsweise/mode de parution/periodicità**

5 Ausgaben/5 parutions/5 parizioni